

Wer ist die Eltern-Kind-Initiative Mini-Maus e.V. ?

Konzept der Eltern-Kind-Initiative Mini-Maus e.V.

Stand Juni 2017

Miteinander leben, spielen und wachsen –

Warum gibt es die Eltern-Kind-Initiative („EKI“) Mini-Maus e.V.?

Zum ersten Mal in ihrem Leben treten Kinder aus der Familie in eine Gruppe in der andere Normen und Verhaltensstandards gelten, möglicherweise auch ein anderer Erziehungsstil. Verschiedene Lernsituationen wie freies Spiel, angeleitetes Spiel, gemeinsame Routineverrichtungen (Aufräumen, Mahlzeiten einnehmen, sich anziehen und ausziehen, sich begrüßen und verabschieden usw.) werden immer wieder realisiert. In dieser Situation lernen Kinder ganz unterschiedliche Dinge, die aber fast ausnahmslos soziale Relevanz besitzen.

Hiermit wollen wir den Kindern eine gute Vorbereitung für den Kindergarten bieten. Durch das Erlernen von Sozialkompetenzen, Selbständigkeit, Vermitteln von Werten und Normen, Stärkung des Selbstbewusstseins.

Geschichte der EKI Mini-Maus e.V.

- Oktober 1989: Es entsteht auf Initiative von Frau Lüttge eine Eltern-Kind-Initiative.
- März 1990: Entwicklung zur betreuten Kindergruppe – die Betreuung erfolgte zu diesem Zeitpunkt durch die Eltern.
- April 1991: Entstehung von 2 Gruppen – die Betreuung wurde erstmalig durch Fachpersonal übernommen. Die Gruppen wurden aufgeteilt in die Altersstufen 1,5 - 3 Jahre und 3 - 5 Jahre.
- November 1992: Vereinsgründung
- Juli 1993: Umzug in das Freizeithaus KistE in der Gundermannstraße. Die Gruppen wurden zu diesem Zeitpunkt neu strukturiert. Es entstanden 3 Gruppen mit je 10 Kindern, welche parallel am Vormittag durch je eine Mutter und eine Fachkraft betreut wurden.
- September 1994: Gruppenalter wurde auf ca. 2 Jahre bis Kindergarteneintritt beschränkt.

Träger

Die EKI Mini-Maus e.V. ist Träger der freien Jugendhilfe. Die gesetzliche Grundlage ist das Bayerische Kinder- und Jugendhilfegesetz. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Finanzierung

Die EKI Mini-Maus e.V. wird von der Landeshauptstadt München („LHM“) gefördert. Die Finanzierung ergibt sich aus der Förderung der LHM sowie der einmaligen Aufnahmegebühr, des monatlichen Elternbeitrags und Spenden.

Die Höhe der Aufnahmegebühr und des monatlichen Beitrags kann je nach wirtschaftlicher Lage variieren.

Räumlichkeiten

Die Betreuung findet in der Freizeitstätte für Kinder und Jugendliche „KistE“ des Katholischen Jugendsozialwerk München e.V., Gundermannstr. 77, 80935 München, statt.

Wir bieten den Kindern zwei voll ausgestattete, kindgerechte Gruppenräume. Des Weiteren steht uns eine Küche zur Mitbenutzung zur Verfügung. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit zusammen mit den Betreuern die sanitären Anlagen der KistE zu nutzen. Der Toilettenbereich wird täglich morgens vor Gruppenöffnung gereinigt und kleinkindgerecht vorbereitet.

Es befindet sich eine Wickelmöglichkeit im Bereich der Gruppenräume.

Zur Verfügung steht uns ebenfalls eine große Turnhalle in welcher die Kinder Platz zum Toben oder Bobby Car fahren haben. Diese Halle kann auch für Feste und Mitgliederversammlungen genutzt werden.

Im Außenbereich befindet sich ein kleinkindgerechter Spielplatz mit großem Sandkasten, Nestschaukel, Klettergerüst und Rutsche, über den, bei Bedarf, ein Sonnensegel gespannt werden kann. Zum Schlittenfahren gibt es im hinteren Gartenbereich einen kleinen Hügel. Den Eltern steht ein großer Parkplatz vor dem Gebäude zur Verfügung.

Gruppen und Öffnungszeiten

In unseren drei Gruppen („Sonne“, „Mond“ und „Sterne“) finden insgesamt 30 Kinder im Alter von ca. 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt einen liebevollen Betreuungsplatz.

Schließungszeiten/ Ferien

Die EKI Mini-Maus e.V. hat zu folgenden Ferien-Zeiten geschlossen:

- Weihnachtsferien (2 Wochen), Pfingstferien (2 Wochen), Sommerferien (4 Wochen – ab ca. Mitte August bis Mitte September);
- Ebenso fallen pro Jahr ein Konzeptions- und Planungstag sowie ein Inventurtag an.

Pädagogische Arbeit

1. Eingewöhnung

Der Eintritt in eine betreute Spielgruppe ist ein großer Schritt für die ganze Familie. Uns liegt es daher sehr am Herzen dieses Ereignis gemeinsam mit Ihnen und für Ihr Kind liebevoll zu gestalten. Dies betrifft im Speziellen natürlich die Eingewöhnung in die Kindergruppe als auch das Einleben in den Verein und die neue Elternrolle (siehe „Merkblätter zur Eingewöhnung“).

2. Tagesablauf

Unser Tagesablauf gliedert sich wie folgt:

8h00 – 9h00 Bringzeit

9h00 – 10h00 Freispiel und Bastelangebote

- 10h00 Gemeinsames Aufräumen, anschließend Toilettengang und Händewaschen.
- ab ca. 10h30 Gemeinsame Brotzeit, wobei jedes Kind seine eigene Brotzeit dabei hat. Im Anschluss an die Brotzeit erfolgt geleitetes Spiel (z.B. Singspiele, Fingerspiele, Kreisspiele, Bilderbuchbetrachtung, Tanzspiele)
- 11h15 Bobby Car fahren in der Turnhalle oder, bei guter Witterung, Spielplatz
- 11h40 – 11h55 Abholung

3. Freispiel

Das Freispiel ist eine pädagogisch wertvolle Methode um die persönliche Entwicklung und das Gefühl der Selbstbestimmung der Kinder zu fördern.

Die Kinder spielen hierbei je nach eigenem Interesse und Bedürfnis. Das Spielmaterial (Knete, Stifte, Spielzeug etc.) ist hierbei frei zugänglich. Sie entscheiden selbst über die Aktivität, die Dauer und Art des Spiels sowie über den Spielpartner. Dadurch lernt das Kind sich selbst wahr zu nehmen und zu äußern. Es erkennt dabei aber auch seine Grenzen und lernt sich in einer Gruppe zu finden. Dieser Erwerb sozialer Kompetenzen ist vor allem im Hinblick auf den Kindergarten sehr wichtig. Die Aufgabe der Betreuer ist hierbei unterstützend und begleitend. Die Kinder werden durch die Betreuer angeregt, ohne dass ihnen Antworten vorgegeben werden.

4. Basteln

In der Zeit des Freispiels haben die Kinder die Möglichkeit zum freiwilligen (angeleiteten) Basteln. Hierbei fördern wir spielerisch die Kreativität, Grob- und Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit und unterstützen die Entwicklung der kindlichen Neugier, Fantasie und Spontaneität. Hierzu steht uns eine große Auswahl an Bastelmaterialien und Anleitungen zur Verfügung.

5. Geleitetes Spiel

Hierbei machen wir mit den Kindern Fingerspiele, behandeln Jahresthemen (wie z.B. Fasching, Ostern, Muttertag, St. Martin, Weihnachten etc.), musizieren, machen Bewegungsspiele oder Buchbetrachtungen. Hierdurch werden unter anderem sprachliche, kognitive und motorische Fähigkeiten gefördert.

6. Brotzeit

Im Anschluss an das Aufräumen findet im Gruppenraum eine gemeinsame Brotzeit statt. Hierbei erfahren die Kinder eine Zusammengehörigkeit innerhalb der Gruppe – sie nehmen sich als Gruppe wahr. Ebenso werden ihnen Regeln nahe gebracht (am Tisch sitzen bleiben, Brotzeit aufräumen etc.), um sie für den späteren Kindergartenalltag vorzubereiten.

7. Rituale

Unser Vormittag ist geprägt durch immer wiederkehrende Rituale wodurch die Kinder eine Kontinuität erfahren, welche gerade in diesem Alter besonders wichtig. Durch die ständige Wiederholung bestimmter Abläufe wird den Kindern der Gruppenalltag erleichtert. Zu diesen Ritualen gehören unter anderem:

- Das Einläuten der Aufräumzeit durch Instrumente
- Der Essenspruch zu Beginn der Brotzeit
- Persönliches Begrüßungslied zu Beginn des Singkreises

- Gemeinsames Feiern von Geburtstagen oder auch Abschieden in der Gruppe

8. Wir unterstützen Ihr Kind bei ..

- Alltagsverrichtungen wie z.B. gemeinsames Aufräumen, gemeinsames Essen – hierbei helfen wir den Kindern und leiten sie spielerisch an
- Unterstützung der Eltern bei der Sauberkeitserziehung
- Erwerben sozialer Kompetenzen
- Unterstützung der Selbstständigkeit (z.B. An- und Ausziehen, Händewaschen)
- Entfaltung der Kreativität durch z.B. Bastelangebote
- Entwicklung der motorischen Fähigkeiten durch Tanzspiele, Möglichkeiten zum Toben in der Halle und auf dem Spielplatz. Hierbei haben auch die Bastelangebote eine große Bedeutung. Ebenso wird die Geschicklichkeit durch Puzzles oder Kneten gesteigert
- Sprachliche Entwicklung durch Verbalisierung des Tuns, Singen und Buchbetrachtung

9. Turnhalle und Spielplatz

Die Kinder haben im Anschluss an das geleitete Spiel die Möglichkeit in der Turnhalle mit ihren selbst mitgebrachten Bobby Cars oder Rollern zu toben. In der Halle werden Bälle zum Spielen bereitgestellt.

Auf dem Spielplatz haben sie die Möglichkeit zu laufen, zu klettern, zu schaukeln und im Sand zu spielen. Sandkastenspielzeug wird seitens der Mini-Maus e.V. gestellt.

10. Ausflüge

Einmal im Jahr findet in den Sommermonaten ein größerer Ausflug in den Olympiapark statt. Die Kinder werden an diesem Tag direkt an einem Treffpunkt im Olympiapark den Betreuern übergeben. Dort besuchen wir den Spielplatz, machen am See unsere Brotzeit und fahren anschließend mit der Bimmelbahn. Die Kinder werden zu einer fest vereinbarten Zeit von den Eltern wieder im Olympiapark abgeholt.

Um die Kinder auf diesen Ausflug vorzubereiten machen wir im Vorfeld kleinere Ausflüge mit dem Bollerwagen zu einem Spielplatz in der Nähe der KistE.

11. Feste

Jedes Kind darf in seiner Gruppe Geburtstag feiern. Verlässt ein Kind die Gruppe wird ein kleines Abschiedsfest gefeiert. Ebenso kommen jedes Jahr der Osterhase und der Nikolaus. Zusammen mit Kindern und Eltern machen wir jährlich einen St. Martins-Zug. Zur Faschingszeit findet eine Faschingsparty für die Kinder in der Turnhalle statt. Zum Abschluss des Jahres veranstalten wir mit allen Kindern und Eltern ein großes Sommerfest.

Team und Betreuung

1. Personal

Jede Gruppe wird von zwei Betreuern geleitet. Personal mit pädagogischer Fachkraftausbildung und langjähriger Erfahrung in der Kleinkindbetreuung wird bevorzugt. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind hierbei selbstverständlich.

Bei Krankheit oder Urlaub erfolgt die Vertretung durch einen Elternteil sofern dies erforderlich ist.

2. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team

Wir bieten den Eltern

- Liebevolle und kompetente Betreuung ihres Kindes
- Regelmäßige Elternabende
- „Tür- und Angelgespräche“
- Entwicklungsgespräche, wenn aus Betreuersicht notwendig - Themenabende (z.B. Kinder-1.-Hilfe-Kurs)
- Hilfe bei Erziehungsfragen
- Gemeinsame festliche Veranstaltungen
- Elternstammtische

Wir erwarten von den Eltern

- Begleitung des Kindes während der Eingewöhnung (siehe „Merkblätter zur Eingewöhnung“)
- Mittragen dieses Konzepts der Mini-Maus e.V.
- Pünktliches Bringen und Abholen der Kinder (von 9h00 bis 11h40 wird die Tür geschlossen)
- Bereitschaft zur Vertretung im Krankheits- oder Urlaubsfall
- Anwesenheitspflicht bei Elternabenden und Mitgliederversammlungen
- Pro Gruppe einen Gruppensprecher, welcher z.B. für die Organisation von Krankheitsvertretung, Elternstammtisch, Geschenke und Aufräumdienst zuständig ist
- Putzdienst: bezieht sich auf die tägliche Reinigung des Sanitärbereichs sowie des Weges vom Eingangstor zum Gebäude und des Spielplatzbereichs. Diese Tätigkeit wird im Wechsel von allen Elternteilen durchgeführt. Hierzu dient ein Putzplan, welcher für alle Eltern am Informationsbrett angebracht ist.
- Pro Gruppe einen Festdienst, Gartendienst, Wäschedienst, Reparaturdienst und Einkaufsdienst (je nach Bedarf ggf. weitere Dienste)
- Zwei Vorstände aus der Elternschaft
- Mithilfe bei Festen (Kuchen backen, Auf- und Abbau etc.)
- Sorgfältige Abwägung im Krankheitsfall aus Rücksicht auf Betreuer und andere Kinder (siehe Merkblatt zum Infektionsschutz). *Die Betreuer behalten sich vor, die Eltern zum Wohle des Kindes im Falle einer augenscheinlichen Erkrankung zu informieren und das Kind abholen zu lassen.*

3. Zusammenarbeit von Vorstand und Team

- Gemeinsame Festlegung der Besetzung der Kindergruppen und Erstellen der Gruppenpläne
- Teilnahme an regelmäßigen Betreuerabenden und am Konzeptionstag
- Langfristige Vertretung der Betreuer organisieren (z.B. Schwangerschaft, länger andauernde Krankheit)
- Regelmäßiger gegenseitiger Austausch

Aufnahme von Kindern und Eltern

Aufgenommen werden Kinder ab ca. 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Die Aufnahme erfolgt in Absprache mit Betreuern und Vorstand, Priorität erfolgt nach Anmeldungseingang, Alter und Wohnort.

Die Eltern treten mit Aufnahme des Kindes dem Verein bei und verpflichten sich hiermit auch zur Mitarbeit (siehe „Elternvertrag“).

Qualitätssicherung

- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Betreuer
- Schirmherrschaft des Jugendamtes
- Regelmäßige Sicherheitsbegehung
- Regelmäßige Betriebsarztuntersuchung
- Versicherung der Kinder während ihres Aufenthaltes (Unfall und Haftpflicht)
- Kooperation mit dem Klein Kinder Tagestätten e.V., dem Dachverband der Münchner Elterninitiativen, und der Landeshauptstadt München

Schlussgedanke

„Zwei Dinge sollen Kinder von Ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ (J.W. von Goethe)

In diesem Sinne möchten wir Sie dabei durch unsere Freude und dem Spaß an der Arbeit unterstützen, Ihrem Kind Flügel zu geben.